

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 12.02.2026
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort, Raum: Feuerwehrgerätehaus, Sanderstr. 63, 49413 Dinklage

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Carl Heinz Putthoff

Allg. Vertreter des Bürgermeisters

Herr Christoph Bornhorst

Verwaltung

Herr Uwe Middendorf
Frau Tatjana Ortmann Familienbüro

Protokollant/in

Frau Heidi Bellersen

Ausschussvorsitzende/r

Herr Steffen Lampe BFD

stellv. Ausschuss Vorsitzende/r

Frau Claudia Bausen BFD anwesend ab 18:03 Uhr

ordentliches Mitglied

Herr Robert Blömer CDU
Frau Nicole Bramlage CDU
Herr Ludger Burhorst SPD
Herr Tim Julian Dorniak CDU Vertretung für Mitglied Behrens

Herr André Hälker CDU
Herr Paul Johanning CDU
Frau Mirja Morthorst Grüne
Herr Wulf Schwarte CDU
Herr Andreas Windhaus CDU Vertretung für Mitglied Rübke-Stadtsholte

Frau Susanne Witteriede SPD

beratendes Mitglied

Frau Inge Bruckmann
Andre Ciszewski anwesend ab 18:20 Uhr

Herr Heinz Fischer beratendes Mitglied JFSI

Herr Karl-Heinz Kamlage
Frau Madlin Omer Vertretung für Mitglied Meier

Frau Christin Ostmann

Gäste

Frau Isabell Bergmann
Frau Petra Pohlmann
Frau Veronika Robbers

Abwesend:ordentliches Mitglied

Herr Joseph Behrens CDU

Herr Nils Röbbke-Stadtsholte CDU

beratendes Mitglied

Herr Kevin Meier

Herr Michel Südkamp

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Silvia Dierken

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion vom 25.08.2025
- 3 Vereidigung beratende Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion;
 1. Vertreter der kath. Kirche
 2. Elternvertretung der Kindergärten
- 4 Vorstellung der Workshopergebnisse "Ehrensache" durch die SelbstgestAlter
- 5 Auswertung der Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2026/27
Vorlage: DS-19-0662
- 6 Barrierefreiheit in der Stadt Dinklage - Vortrag durch Herrn Fischer, Dinklusive
- 7 Auflösung des Jugendparlaments der Stadt Dinklage
Vorlage: DS-19-0660
- 8 Vereinbarung Jugendhilfe im Landkreis Vechta; hier: Beitrittsbeschluss
Vorlage: DS-19-0661
- 9 Bericht zur Ferienpassaktion 2025
- 10 Mitteilungen
- 11 Anfragen und Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Vorsitzender Lampe eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion um 18:00 Uhr. Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Gäste. Sodann stellt er die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung teilt er mit, dass die TOPs 5 und 6 in der chronologischen Folge geändert werden sollen. Hierzu werden keine Einwände erhoben.

Somit wird die Tagesordnung festgestellt.

zu 2 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion vom 25.08.2025

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion vom 25.08.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 3 Enthaltungen

zu 3 Vereidigung beratende Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Inklusion;
1. Vertreter der kath. Kirche
2. Elternvertretung der Kindergärten

Vorsitzender Lampe begrüßt Frau Ostmann und Monsignore Ciszewski und teilt mit, dass Frau Ostmann als Vertreterin der Kindergärten und Monsignore Ciszewski als Vertreter der kath. Kirche als beratende Mitglied im JFSI-Ausschuss tätig sind. Er übergibt das Wort an den Bürgermeister der Herrn Putthoff, der Frau Ostmann vereidigt.

Monsignore Ciszewski wird im Anschluss von Bürgermeister Putthoff vereidigt.

Ausschussvorsitzender Lampe beglückwünscht Frau Ostmann und Monsignore Ciszewski in Namen der Mitglieder sowie der Verwaltung und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit

zu 4 Vorstellung der Workshopergebnisse "Ehrensache" durch die SelbstgestAlter

Vorsitzender Lampe begrüßt Frau Bergmann und Frau Pohlmann von den „SelbstgestAlter“ und teilt mit, dass die Ergebnisse des Projekts „Ehrensache“ dem Ausschuss vorgestellt werden sollen. Anschließend übergibt er das Wort an Frau Bergmann.

Frau Bergmann bedankt sich für die Einladung und verteilt ein Workbook „Meine Reise in den Ruhestand“ und eine Toolbox zur Ansicht. Sodann berichtet sie anhand der dem Protokoll beigefügten Präsentation zum Projekt „Ehrensache“.

Mitglied Bausen fragt an, inwieweit die SelbstgestAlter tätig werden, um auch den Bewohnerinnen und Bewohnern des Außenbereichs die Möglichkeit zu bieten, das Angebot der SelbstgestAlter wahrzunehmen.

Frau Bergmann teilt mit, dass die bisherigen Erfahrungen gezeigt hätten, dass sich die Beteiligten gegenseitig unterstützen, z. B. durch die Organisation von Mitfahrgelegenheiten. Sie merkt an, dass sie gerne angesprochen werden könne, falls jemand Unterstützung benötige, da die SelbstgestAlter ein Netzwerk aufgebaut hätten, in dem Nachbarschaftshilfe organisiert werde.

Bezugnehmend merkt Frau Pohlmann an, dass es Ziel der Arbeit der SelbstgestAlter sei, im Rahmen von Projektarbeiten Kontakte zu schaffen.

Mitglied Witteriede erkundigt sich nach den genauen Zielen der gegründeten Initiativen. Frau Bergmann teilt mit, dass das Ziel darin bestehe, Menschen für ein Thema zu begeistern und das Ehrenamt zu fördern.

Auf Anfrage von Mitglied Windhaus, ob die Gruppen ständig begleitet werden, teilt Frau Bergmann mit, dass es das Ziel sei, dass die Gruppen irgendwann eigenständig agieren. Bezugnehmend merkt Frau Pohlmann an, dass es sich bei dem Angebot der SelbstgestAlter nicht um eine betreute Seniorenfreizeit handle.

Mitglied Schwarte fragt an, ob die SelbstgestAlter ihr Angebot auch auf einer Bauerschaftsversammlung vorstellen würden, was von Frau Bergmann bejaht wird.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis genommen

zu 5 Auswertung der Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2026/27 Vorlage: DS-19-0662

Amtsleiter Middendorf führt anhand der dem Protokoll begefügten Auswertung der Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2026-27 aus. Er teilt mit, dass nach der Auswertung im letzten Jahr die Planungen für einen zu sanierenden Kindergarten St. Martin an der Reichensteiner Str. 1 aufgenommen wurden. Nach den Prognosezahlen und nachgefragten Plätzen konnte damit gerechnet werden, dass auch bei Auflösung der sog. Notgruppen (45 Kinder) die Krippengruppe und Kindergartengruppen nicht komplett voll, aber dann mit Reserven die Erzieherinnen aller Gruppen etwas entlastet werden.

Nach den nunmehr vorliegenden Nachfragestand Ende Januar unter Berücksichtigung des neuen Kindergartens St. Martin sind derzeit 32 Krippenplätze und 3 Tagespflegeplätze frei. Im Krippenbereich haben noch ca. 90 Kinder einen Rechtsanspruch, aber durch die Erfahrungswerte der letzten Jahre ist damit zu rechnen, dass zum 01.08.2026 sich die offenen Plätze nur geringfügig reduzieren werden.

Die Annahme, dass Eltern zur Erreichung eines höheren gem. Einkommens ihr Kind früher in die Krippe abgeben hat sich nicht bestätigt. Eher teilen sich die Eltern die Elternzeit auf und geben ihr Kind dann eher beitragsfrei in den Kindergarten.

Im Kindergartenbereich ist durch einen starken Abgang in die Grundschule vom geburtenstarken Covid-Jahrgang die Nachfrage reduziert, sodass derzeit 46 Plätze frei wären.

Im Kindergartenbereich haben noch 11 Kinder einen Rechtsanspruch. Auch hier ist damit zu rechnen, dass sich die offenen Plätze nur geringfügig reduzieren werden und mit ca. 40 offenen Plätzen zu rechnen ist. Ob weitere I-Gruppen entstehen, die das Angebot weiter reduzieren, ist noch nicht bekannt.

Unter der Einbeziehung der Aspekte, dass sich der Geburtentrend zukünftig weiter leicht rückläufig unter 130 Kinder im Jahr einpendelt, das Angebot in der noch stark nachgefragten Tagespflege weiter leicht abnimmt und bis Juli 2027 das Geburtenstarke Jahr 2020/2021

komplett in die Schule wechselt, wäre eine Sanierung des St. Martin Kindergartens derzeit zwar wünschenswert aber nicht mehr angemessen und erforderlich. Auch wenn wir jahrelang Platzmangel hatten ist ein Vorhalten einer gr. Reserve nicht vertretbar.

Hier wären neben den Investitionskosten und den Kosten für den laufenden Betrieb auch zu nennen, dass die gleiche Anzahl der Kinder durch mehrere Erzieherinnen betreut werden würden. Auch das Personal müsste hier noch gefunden werden.

Weiterhin würde in Teilbereichen eine Konkurrenz unter den Kindergärten und Trägern entstehen.

Im Kindertagesstättenbereich ist noch möglich, dass die HPK-Gruppen aufgelöst werden, Regelgruppenstärken sich verringern könnten und eine Beitragsfreiheit im Krippenbereich zukünftig nicht ausgeschlossen werden kann. Die Stadt Dinklage empfiehlt daher die Planung für eine Sanierung des Kindergarten St. Martin an der Reichensteiner Straße abzuschließen; jedoch die Umsetzung des Projektes noch auszusetzen.

Die sog. Notgruppen könnten derzeit schrittweise aufgelöst werden. Somit könnten alte Klassenräume wieder an die Grundschule Höner Mark zurückgegeben und die Durchmischung von Schülern und Kindergartenkindern zum Zweck des Kindeswohls reduziert werden.

Die St. Anna-Stiftung würde dann auch den Differenzierungsraum (derzeit Kindergarten-gruppe mit 15 Kindern) am Eschweg zurückerhalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine pauschalierte Finanzhilfe für Erzieherinnen*er als Drittkraft in Kindergartengruppen ab 01.08.2027 n. § 26 NKITAG grds. ab 19 belegten Plätzen übernommen wird. Zwecks weiterer Planung, u.a. Personalsituation wird mit den Trägern morgen ein Gespräch geführt werden.

Beratendes Mitglied Kamlage weist darauf hin, dass auch die Horte zu den Kindertagesstätten gehören. In Dinklage gibt es zwei Horte mit jeweils 16 Kindern, die Nachfrage führt derzeit zu Wartezeiten.

Mitglied Witteriede lobt den großen Puffer an Kindergartenplätzen und fragt nach den Gründen für die freien Plätze. Amtsleiter Middendorf erklärt, dass die starken Covid-Jahrgänge nun eingeschult werden.

Mitglied Windhaus führt aus, die Sanierung des alten Kindergartens „St. Martin“ nicht weiterzuverfolgen; die Planung des Projektes soll jedoch abgeschlossen werden. Mitglied Bausen schließt sich an und weist darauf hin, dass bei Bedarf an Plätzen direkt reagiert werden könne.

Auch Mitglied Schwarte unterstützt die Aussagen. Er sehe allerdings ein großes örtliches Problem, da das Platzangebot im Dinklager Westen weiter reduziert werde.

Beratendes Mitglied Bruckmann bemängelt, dass viel Inventar aus dem Kindergarten St. Martin kostenlos an die Tagesmütter abgegeben wurde. Sie regt an, die Sachen weiter zu verwenden.

Beratendes Mitglied Ostmann teilt mit, dass in den Kindergärten immer noch Personal-mangel herrsche und Gruppen teilweise krankheitsbedingt ausfallen.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis genommen

zu 6 Barrierefreiheit in der Stadt Dinklage - Vortrag durch Herrn Fischer, Dinklu-

Ausschussvorsitzender Lampe begrüßt Herrn Fischer von der Initiative Dinklusiv und Frau Robbers, die zum Thema Barrierefreiheit in Dinklage vortragen werden. Sodann übergibt er das Wort an Herrn Fischer.

Herr Fischer bedankt sich für die Einladung und erläutert die Inhalte anhand der dem Protokoll beigefügte Präsentation. Er weist darauf hin, dass Frau Robbers als Ansprechpartnerin für das Thema Barrierefreiheit bei der Initiative Dinklusiv fungiert.

Frau Robbers demonstriert anhand von Bodensimulationsplatten die verschiedenen Straßenbeläge und erklärt die damit verbundenen Schwierigkeiten für Rollstuhlfahrer. Zudem hebt sie hervor, dass Bordsteinkanten ein großes Problem darstellen, da sie nur schwer zu überwinden sind.

Herr Fischer betont, dass es aus seiner Sicht besonders wichtig sei, den Weg entlang der Schulstraße kurzfristig barrierefrei zu gestalten.

Es entsteht eine Diskussion zur Straßensanierung und Barrierefreiheit in Dinklage. Bürgermeister Putthoff schlägt vor, einen Ortstermin mit Vertretern der Stadt, des Bauamtes, Herrn Fischer und Frau Robbers durchzuführen, um die Angelegenheit der Straßenschäden und Barrierefreiheit zu besprechen.

Mitglied Windhaus betont, dass die Beseitigung von Unebenheiten an der Schulstraße kurzfristig erfolgen müsse, da sowohl die Schule als auch die Bewohner:innen der angrenzenden Wohngruppen betroffen seien.

Mitglied Schwarte weist darauf hin, dass in der Innenstadt zahlreiche Löcher im Straßenbelag vorhanden seien, die behoben werden sollten. Er schlägt zudem vor, Bordsteine zu entfernen, um ein bis zwei barrierefreie Wege in die Innenstadt zu schaffen.

Mitglied Morthorst ergänzt, dass Dinklage mit dem Kardinal-von-Galen-Haus als Vorzeigestadt in Sachen Barrierefreiheit fungieren müsse.

Beschlussvorschlag:

Zur Kenntnis genommen

zu 7 **Auflösung des Jugendparlaments der Stadt Dinklage **Vorlage: DS-19-0660****

Amtsleiter Middendorf führt zur Auflösung des Jugendparlaments aus. Er teilt mit, dass das erste Jugendparlament Dinklage am 12.09.2021 gewählt wurde und im November es zur konstituierenden Sitzung mit 13 Mitgliedern kam. Nach der beschlossenen Satzung und Geschäftsordnung sollte die Mitgliederzahl mind. 15 betragen. Nach der Amtszeit von 2 Jahren trat das neue Jugendparlament in einem Bewerbungsverfahren mit 21 Mitgliedern im Januar 2024 für weitere 2 Jahre an.

Da bereits im ersten Jahr 8 Mitglieder ausgetreten waren, wurden die Arbeitskreise aufgelöst. Auch bei den ordentlichen Sitzungen kam es häufig dazu, dass das Jugendparlament nicht beschlussfähig war. Medienwirksame Aktionen waren die Teilnahme am OM-Familientag, Begleitung zur Planung eines Aufenthaltsplatzes und einer Bildungsfahrt nach Berlin. Die Präsenz durch Aktionen blieb deutlich hinter den Erwartungen. Viele geplante Aktionen wurden nicht umgesetzt.

Auch Arbeitstreffen und Austausch zur Öffentlichkeitsarbeit und Hilfestellungen durch Tatjana Ortmann haben keine Verbesserungen erzielt. Nach weiteren 7 Austritten in 2025 waren neben dem Vorstand nur noch 2 Mitglieder also insgesamt 6 Mitglieder vorhanden. Für ein neues Jugendparlament konnten nach Rückfrage in der letzten Sitzung kaum Interessenten für die neue Amtszeit gefunden werden.

Da das Jugendparlament bis zum nächsten Besetzungsverfahren im Amt bleibt, wurde der Antrag am 26.01.26 auf Auflösung des Jugendparlaments gestellt. Die vier Mitglieder befürworteten einstimmig diesen Antrag.

Die Stadt Dinklage hatte sich insgesamt mehr Impulse für die Jugendarbeit erhofft, toleriert aber die Entscheidung der Jugendlichen. Letztendlich sollte die Arbeit in den Jugendparlament ja auch nicht zu einer Belastung werden.

Beratendes Mitglied Kamlage teilt mit, dass er an der letzten Sitzung des Jugendparlaments nicht teilnehmen konnte. Er bedauere die Entscheidung zur Auflösung des JuPa und hält die Fortführung der Jugendbeteiligung für wichtig. Seiner Ansicht nach beruhen die Gründe für die Auflösung auf formalen Aspekten. Er regt an, das Jugendparlament in einer anderen Form weiterzuführen.

Mitglied Morthorst weist darauf hin, dass die Begleitung der Jugendlichen in einem angemessenen Rahmen erfolgen müsse. Mitglied Witteriede äußert ebenfalls ihr Bedauern über die Auflösung und verweist auf die Anfänge des JuPa's, deren Konzept von Erwachsenen erarbeitet und den Jugendlichen übergestülpt wurde, was nicht gewünscht war. Auch sie hält eine weitere Beteiligung der Jugendlichen in geeigneter Form für wichtig. Frau Schnieder vom Jugendtreff informiert über unterschiedliche Modelle des Jugendparlaments aus Nachbarkommunen.

Mitglied Dorniak hält die Auflösung des JuPa's für die richtige Entscheidung. Es wurden viele Gestaltungsideen diskutiert und es werden neue Formen der Jugendbeteiligung unterstützt.

Sodann wird über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abgestimmt.

Beschlussvorschlag:

Das Jugendparlament der Stadt Dinklage wird aufgelöst.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 1 Enthaltung

zu 8 Vereinbarung Jugendhilfe im Landkreis Vechta; hier: Beitrittsbeschluss Vorlage: DS-19-0661

Amtsleiter Middendorf teilt mit, dass der Landkreis Vechta sich nach Vereinbarung u.a. mit einer Förderung an den Betriebskosten für die organisierte und bedarfsgerechte Betreuung in den Krippen, Kindergärten und Horten beteilige. Diese Vereinbarung zur Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendpflege durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinde hatte eine Laufzeit bis zum 31.12.2025.

Auf Beschluss des Kreistages vom 18.12.2025 soll auf Basis dieser Vereinbarung die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege bis zum 31.12.2026 weitergeführt werden. Hierzu ist ein Beitrittsbeschluss der Städte und Gemeinden erforderlich.

Mitglied Windhaus merkt an, dass sich der Landkreis bei der finanziellen Unterstützung der Ganztagsbetreuung aus der Verantwortung ziehe. Er appelliert an den Bürgermeister das Gespräch mit dem Landrat zu suchen, um eine Vereinbarung bzgl. der Finanzierung zu treffen.

Bezugnehmend merkt beratendes Mitglied Kamlage an, dass es im nächsten Jahr Verhandlungen geben wird, wo die Ganztagsbetreuung mit verhandelt werde.

Bürgermeister Putthoff merkt an, dass die Betriebsabrechnungen des Officialats der letzten Jahre noch ausstehen und folglich die Vereinbarung um 1 Jahr verlängert wurden, da man verlässliche Zahlen benötige.

Beschlussvorschlag:

Der Vereinbarung über die Wahrnehmung von Aufgaben der öffentlichen Jugendhilfe durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Landkreis Vechta bis zum 31.12.2026 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei 2 Enthaltungen

zu 9 Bericht zur Ferienpassaktion 2025

Amtsleiter Middendorf führt zu den Ferienpassaktion im Jahr 2025 aus.

Er teilt mit, dass insgesamt 270 Kinder und Erwachsene an der Ferienpassaktion teilnahmen. Dank der ortsansässigen Vereine und Verbände konnten in diesem Jahr für die Kinder ein Programm mit 44 Aktionen angeboten werden.

Im Vergleich zum letzten Jahr waren es 286 Teilnehmer bei 41 Aktionen. Dies sind rund 2 % weniger Teilnehmer und Aktionen wie im letzten Jahr was aber auch an den Terminen anderen Aktionen wie Jugendzeltlager und Messdienerangeboten sowie weniger Aktionen z.B. durch den Jugendtreff lag.

Die Onlineanmeldungen sind auf 90 % oder 244 Teilnehmer gesunken. Der Anmeldezeitraum war der 08.05.-19.06.2025

Bei der Altersverteilung zwischen 6 – 15 Jahren nahmen 121 Mädchen und 149 Jungs teil. Die beliebtesten Angebote waren Ponyzeit, Bauerhof live, Pizzabäcker und Tiergehege Kardinal-von Galen Haus.

Abschließend bedankt sich Amtsleiter Middendorf bei allen beteiligten Vereinen und Verbänden, die sich nicht nur beim Ferienpass, sondern auch beim OM-Familientag engagiert haben. Für das Jahr 2026 ist geplant, das Programm durch neue Aktionen weiter aufzuwerten, um wieder höhere Teilnehmerzahlen zu erzielen.

zu 10 Mitteilungen

Amtsleiter Middendorf teilt mit, dass Im Rahmen des Vernetzungstreffens der Familienbüros, das nach 2,5 Jahren (letztes Treffen 06/2023) am 18.11.2025 beim Landkreis Vechta stattfand, es einen Austausch über die Inhalte und das Budget der Willkommensgeschenke für Neugeborene in den jeweiligen Kommunen gab.

Hierbei wurde deutlich, dass der Wert der Geschenke, die Inhalte und das Heranbringen an die Familien zwischen den Kommunen teilweise stark variieren.

Alle Kommunen (außer Dinklage), übergaben als Willkommensgeschenk, neben kleinen Sachgeschenken (z.B. Baby-Handtuch, Body, Essgeschirr) und Infomaterialien auch Gutscheine mit Werten von 40,- € bis zu 130,-€ an die Familien.

Dinklages Willkommenspaket bestand bisher nur aus kleinen Sachgeschenken (Babymütze, Spielzeug) und ausgewählten Informationsmaterialien.

Damit lag der Wert der Dinklager Willkommensgeschenke bisher deutlich niedriger im Vergleich zu den anderen Kommunen.

Da der Haushaltsplan für 2026 im November 2025 schon feststand, werden seit Januar 2026 die Willkommenspakete mit einem Wertgutschein von zunächst 20,- € pro Kind aufgestockt.

Ab Januar 2027 soll der Wert der Gutscheine auf 50,- € angehoben werden.
Das Familienbüro der Stadt Dinklage hat sich für Gutscheine von Rossmann entschieden, da hier das größte Angebot für Bedarfsmaterialien für Neugeborene in Dinklage zur Verfügung steht.

zu 11 Anfragen und Anregungen

1. Beratendes Mitglied Kamlage lobt die Verwaltung für den reibungslosen Umbau und die gute Betreuung beim Umbau des CSW-Gebäudes.

2. Mitglied Bausen bemängelt den Winterdienst der Stadt Dinklage. Dadurch, dass die Zufahrtsstraßen nicht gestreut oder geräumt wurden, sei es sehr gefährlich gewesen. Das Konzept müsse überdacht werden.
Bürgermeister Putthoff teilt mit, dass die Streupflicht beim jeweiligen Straßenbaulastträger (Stadt, Land, Kreis) liege. Er merkt an, dass auch jeder Bürger seiner Streupflicht nachkommen müsse.

3. Mitglied Witteriede fragt an, wann die Altkleidercontainer auf dem Bauhofgelände aufgestellt werden. Amtsleiter Middendorf teilt mit, dass dieses zeitnah geschehe.

4. Mitglied Bausen, lobt die neue Beleuchtung am Alten Bahndamm.

Steffen Lampe
Vorsitzender

Heidi Bellersen
Protokollführung

Carl Heinz Putthoff
Bürgermeister